

Erläuterungsbericht, 150 Zeichen

Grand Standing- Himmlische Baulücken über den Dächern von Berlin

Superstruktur mit vier Transit-Quartiertoren und einzigartigen Zwischenräumen für Zwischennutzer

Ausführlicher Erläuterungsbericht

Grand Standing- geplante, himmlische Baulücken über den Dächern von Berlin.

Das neue Gleisdreieck ist Ziel und Weg zugleich

Das Gleisdreieck-Grundstück und der Park sind geprägt von den Transitbewegungen der Züge, die das Grundstück im Minutentakt durchfahren, und den statischen Elemente der U- und S-Hochbahn: Stütze, Rähm, Tor, Bogen, sowie Graben und Tunnelscholle der ICE-Trasse an der parkseitigen Grundstücksgrenze.

Bahn fahren und Kameramann in der Stadtsymphonie sein

„Dynamik, Bewegung und Intervall des Gebäuderiegels werden durch die persönliche Bewegung in der Stadt potenziert, stets in Abhängigkeit von der eigenen Geschwindigkeit und Bewegungsrichtung.“

EG, Passage durch Vier Viertel

1. Nordteil/ Park: Ankunft, Anfahrt, Drop-off, Hop-on Tiefgaragenzufahrt

2. Station Gleisdreieck- Bestandsreformierung

Die Fassaden der Viadukte von U2 und S21 bilden eine natürliche Passage von der Luckenwalder Strasse Richtung Stellwerk und dem Parkanschluss-Süd.

Sie lassen sich durch zeitgemäße Gewerbenutzungen und mit dem Anspruch des zentralen Verkehrszentrums „Heart of the Stations“ (Verkehrsknoten U2, S1, S21) leicht aktivieren. Dadurch entsteht ein Unikat mit besonderer Atmosphäre und Raumqualität.

Das Gewerbe in den Bahnstrukturen orientiert sich am täglichen Bedarf von Reisenden und Bewohnern sowie den Beschäftigten des Grand Standing. Die Höfe des historischen Gleisdreiecks bieten Sonderfunktionen wie Clubs oder Food-Courts Raum und bilden einen Übergang zur Station (Messe).

Der Südbereich ist gewerblich als Transitzone zum Park und Anschluss-Süd orientiert

und beinhaltet Bedarfsformen wie Bike-Storage and Shop, Sport und Freizeitbedarf. Der von Süden kommende Radweg gabelt sich hier in Richtung Parkanschluss-Nord und Luckenwalder Strasse.

3. Eigene Welt/ Transit

Durch die starren Grenzen in Ost und West und die schmale Grundstückssituation ergibt sich ein Raum, dem die Passage und der Radweg in Nord-Süd Richtung folgt. Die Ausbildung von beruhigten Höfen ist Grundlage für eine weitere Quartierqualität.

4. Südteil/ Park: Ankunft, Anfahrt, Drop-off, Hop-on, Tiefgaragenzufahrt

Grand Standing

In Nord-Süd Richtung erstreckt sich die schmale, 17 geschossige Superstruktur über das gesamte Grundstück, schmiegt sich als Tribüne und Bühne an den Park, und fügt

sich passgenau in die heterogene Grundstücksstruktur zwischen ICE-Trasse und Stationen

Programmatisch orientiert sich Grand Standing an den Qualitäten der vier Vierteln.

Programm Grand Standing

1. Ankunft, Anfahrt, Drop-off, Hop-on Tiefgaragenzufahrt Nordteil/ Park und 2. Station Gleisdreieck: Hotel, Shopping, Versorgung, Kunst und Kultur, Freizeit und Sport

3. Eigene Welt/ Transit: Büro, Hostel

4. Ankunft, Anfahrt, Drop-off, Hop-on, Tiefgaragenzufahrt Südteil/ Park Wohnen , Freizeit und Sport

In den horizontalen Gebäudeteilen befinden sich Büroflächen, sowie Wohnungen und Appartements zum Wohnen und Arbeiten und überspannen die programmatischen Bausteine des Gebäudes.

Flächenanteile in der Zusammenfassung:

Hostel, Hotel 10%

Shopping, Versorgung 10%

Wohnen und Arbeiten 15%

Kunst und Kultur 5%

Wohnen 15%

Büro 40%

Freizeit und Sport 5%

Gebäudeöffnungen 1: Vier Quartiersstore

Im Sockelbereich ermöglichen vier Tore alle Passagen und wesentliche Sichtbezüge in

Nord-Süd und in Ost-West Richtung.

Gebäudeöffnungen 2: himmlische Baulücken über den Dächern von Berlin

Auf den Geschossebenen zwischen den Flächen für etablierte Nutzer und Ankermieter (insgesamt 109000qm), sind himmlische Zwischenräume für nicht kommerzielle und kommerzielle Transit- und Zwischennutzer geplant (20500qm).

-9700qm Open-Air auf dem Dach

-5400qm Outdoorfläche mit Dach

-5400qm Indoorflächen

Parzellen zwischen 12qm und 680qm können zwischen 2 Stunden und 2 Jahre über den Dächern von Berlin gepachtet werden.

Gestapelte Parkerweiterung mit Aussicht

Die himmlischen Zwischenräume entsprechen dem Footprint des Gebäudes. Die Ausgleichsfläche wird durch die Nutzerprofile von Zwischennutzern selbst und Synergien

mit etablierten Nutzern qualifiziert, weit über das Niveau von Tischtennisplatten und den üblichen Parkmöbeln hinaus.

Die „gestapelte Parkerweiterung mit Aussicht“ bietet eine enorme, unbelegte, himmlische Raumeffizienz. Somit wird den zukünftigen Nutzern Raum und Chancen geboten, die individuell nach ihren Ansprüchen und geltendem Baurecht beplant werden können. Alle infrastrukturellen Ver- und Entsorgungen sind dabei in den statischen Elementen des Hauptgebäudes angelegt.

Das Nutzungsfeld ist zur Außenkante des Hochhauses natürlich begrenzt und darf nicht überschritten werden.

Die Nutzungspartellen sind durch Baulinien begrenzt und unterscheiden sich in Grundfläche und Pacht.

Als Nutzer ist der Familienvater, der auf dem Dach eine 24 qm Parzelle als Zeltplatz für zwei Wochen mieten möchte, um in Berlin Urlaub zu machen genauso vorstellbar, wie der Landmaschinenhersteller der zur Berliner Woche neue Treckermodelle in ein gesamtes „Schaufenster“ (8mx 85m, 10,5m hoch), an den jeden Tag Hunderttausend Menschen vorbeifahren präsentieren will.

Materialität des Gebäudes und Fassadengestaltung spiegeln die Programmatik des Gebäudeprogramms wieder.

Golfball-Abschläge in Richtung Potsdamer Platz

"Don't let yourself get attached to anything
you are not willing to walk out on in 30 seconds flat
if you feel the heat around the corner."

„**Gleisdreieck one of a kind Gateway.**“